

Job Coaching - Praktische Umsetzung bei unterschiedlichen Zielgruppen

Job Coaching Fachtag, 04./05.10.2011, Wien

Thorsten Hirsch

Ergotherapeut B.Sc.Occ.Th. und Systemischer Berater (SG)
IFB- Institut für berufliche Qualifizierung und Entwicklung, Nottuln (D)

hirsch@i-f-b.org

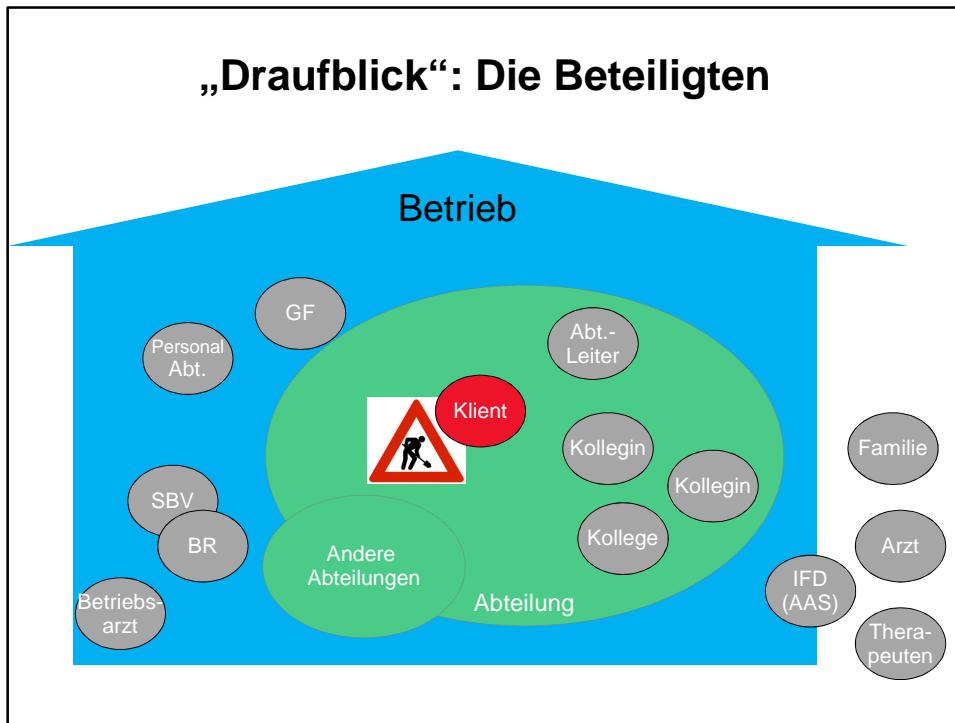


Gliederung

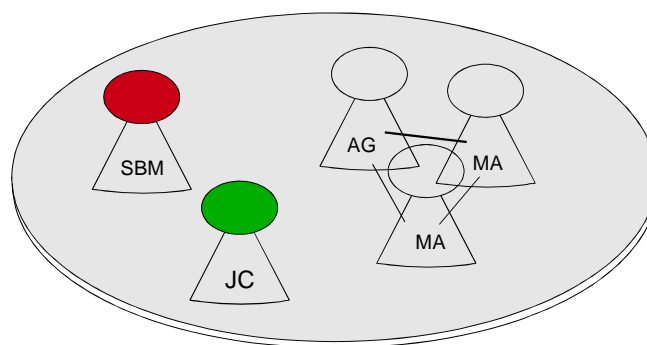
- „Draufblick“
- Ausgangssituationen
- Handlungsleitlinien
- Rahmenbedingungen
- Interventionen von Job Coaches
- Fallbeispiel einer Klientin



„Draufblick“: Die Beteiligten



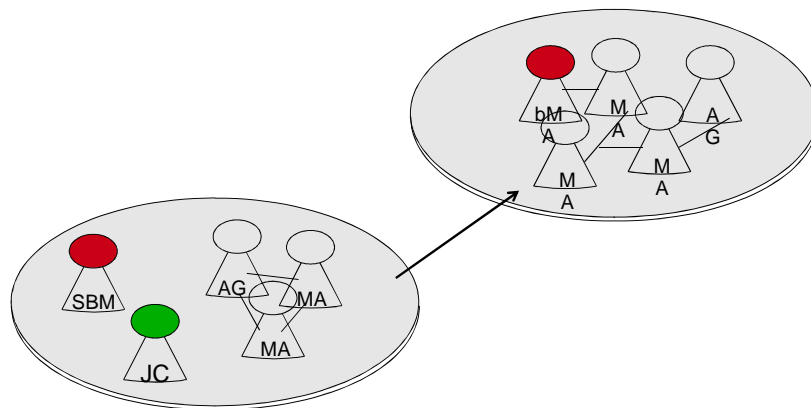
Ausgangssituation



Der Klient (SBM) befindet sich im Betrieb, ist jedoch dort (noch) nicht (wieder) integriert.

(vgl. Hötten/Hirsch, 2010)

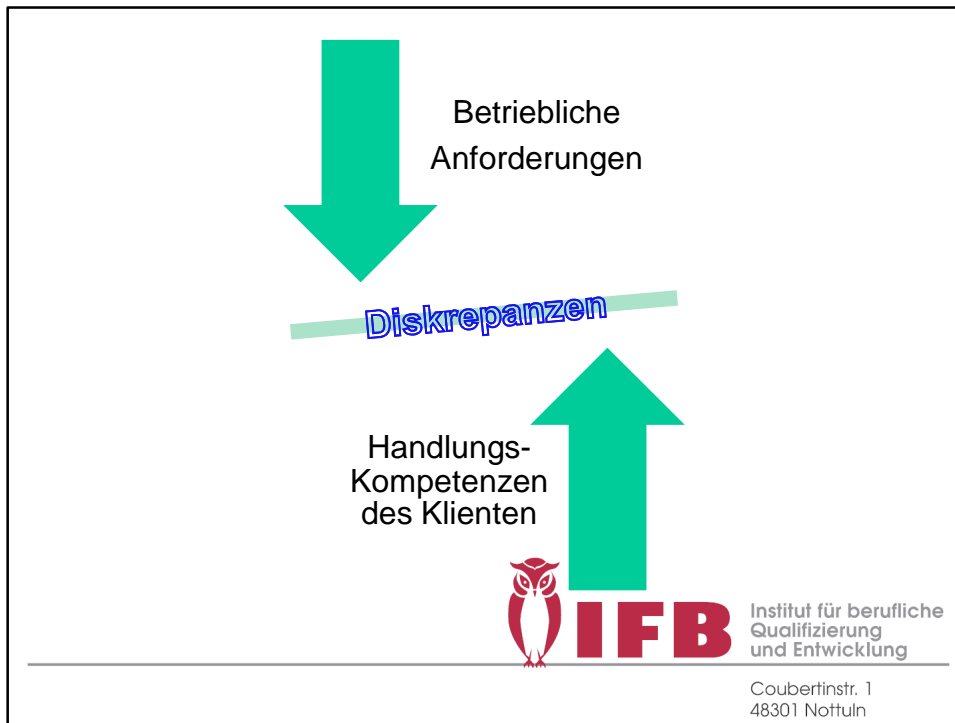
Untersuchungs-/ Gestaltungsgegenstand



vgl. Hötten/Hirsch, 2010

Ausgangssituationen

- Beginn eines Arbeitsverhältnisses
- Übergang von der Schule oder WfbM an einen Arbeitsplatz
- Berufliche Wiedereingliederung
- Betriebliche Veränderungen / Änderung der Anforderungen am Arbeitsplatz
- Probleme am bestehenden Arbeitsplatz
- Innerbetriebliche Umbesetzung
- ...



Handlungsleitlinien (vgl. Höttner, 2010)

- Systemgestaltend arbeiten (JC-KI/JC-B/KI-B)
- Entwicklung fördern / Anforderungen gestalten
- In Prozessen denken – Zwischen-/ Rück- und Fortschritte stabil halten
- Geeignete Strukturen setzen
- Kontakt und Distanz gestalten – „Zwitterstellung“ ermöglicht Impulse und Einfluss



IFB

Institut für berufliche Qualifizierung und Entwicklung

Coubertinstr. 1
48301 Nottuln

Rahmenbedingungen

- Erfolgreiche Lern- und Veränderungsprozesse benötigen einen Rahmen:
 - Aufträge (BS / KS)
 - Ziel(e)
 - Start / Ende
 - Zwischengespräch(e)
 - Frequenz
- Kennenlernen und Absprachen vor Beginn des JC



IFB

Institut für berufliche
Qualifizierung
und Entwicklung

Coubertinstr. 1
48301 Nottuln

Interventionsebenen (vgl. Hötten 2010)

1. Sammeln von arbeitsplatzrelevanten Informationen (Klientensystem_(KS)/Betriebssystem_(BS))
2. Vermittlung von Fachkenntnissen und Fertigkeiten _(KS)
3. Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (psychische und soziale Fähigkeiten) _(KS)
4. Erstellung/Verwendung von Hilfsmitteln _(KS/BS)
5. Lernprozesse des Umfeldes (Kollegen) _(KS/BS)
6. Änderung von Anforderungen _(BS)



IFB

Institut für berufliche
Qualifizierung
und Entwicklung

Coubertinstr. 1
48301 Nottuln

Fallbeispiel: Frau Sabine H.



Fallbeispiel: Frau Sabine H.*

- Frau H. lebt alleine in einer 3-Zimmer-Wohnung
- Im letzten Jahr Trennung vom Partner nach langer Beziehung
- Zur Arbeit zu gehen bedeutet für sie nicht nur Erwerbstätigkeit, sondern auch sehr wichtige soziale Beziehungen

*Name geändert



Fallbeispiel: Arbeitsanamnese Frau H.

- Hauptschulabschluss
- Ausbildung zur Bürogehilfin ohne Abschluss
- Umschulung zur Schriftsetzerin
- Seit 1998 als Schriftsetzerin einer Zeitung



Fallbeispiel: Situation am Arbeitsplatz

- Arbeitszeit anfangs 32 Std., Reduzierung auf 24 Std. pro Woche (Montag – Donnerstag)
- Zu ihren beruflichen Aufgaben gehört
 - Anzeigengestaltung
 - Bildgestaltung der Zeitung
 - Seitenbau
- Redaktionsschluss, je Dienstag 17.00h und Freitag 14.00h



Fallbeispiel: Situation am Arbeitsplatz

- Frau H. empfindet häufig Stress in alltäglichen Arbeitssituationen
- Ihr unterlaufen dann Fehler
- Dadurch bedingte Nacharbeit erhöht Stress
- Wieder Fehler („Teufelskreis“)
- AG fordert eine höhere Produktivität
- Kündigung steht im Raum



Fallbeispiel: Formale Informationen

- Behinderungen lt. Bescheid:
 - Depressive Störung
 - Abhängige Persönlichkeitsstörung
 - Psychogener Appetitverlust / Atypische Anorexia nervosa
- GdB: 50
- Begleitung seit 2009 durch den örtlichen IFD



Auftrag Job Coaching

- Ziele:
 - Frau H. kann ihre innere Unruhe und Anspannung wahrnehmen, ohne direkt in „unstrukturierten Aktivismus zu verfallen“
 - Frau H. kennt ihre Konzentrationsspanne und setzt effektive Pausen ein
 - Frau H. kennt und nutzt effektive Strategien zur Kontrolle ihrer Arbeitsergebnisse
- Umfang: 50 Stunden
- Start: März 2010



Aufträge:

„Wer will hier was von wem?“

- Frau H.: Ich will nicht immer so nervös sein.
- GF: Frau H. soll verlässlich ihre Leistung erbringen können.
- Kollegen im Verkauf: Frau H. soll nicht immer so Probleme machen.
- Kollegin im Satz: Frau H. muss einfach ruhiger werden. Ich weiß nicht wie das gelingen kann.



Fallbeispiel: Kontrakt

- Frau H. will ein Job Coaching am Arbeitsplatz
- Kollegen dürfen über psych. Erkrankung Bescheid wissen
- Betrieb gibt Zeit für Gespräche während der Arbeitszeit
- Betrieb will, dass Arbeit zu Reaktionsschluss fertig ist
- Mit Frau H. vereinbart: Ich stelle mich als Job Coach den Kollegen vor
- Wir erproben neue Verhaltensmöglichkeiten, 2 x wöchentlich
- Und los ging es...



JC: Inhalte

- Reflexion von Arbeitssituationen, Fokus: Handlungs-/Entscheidungsmöglichkeiten
- Zusammenarbeit / Kommunikation
- „Nein“ sagen lernen
- Nutzung von Kollegin als Unterstützung
- Hilfsmittel zur Sicherheit (Pausen, Anzeigengestaltung,...)
- Mit Kollegin / IFD-Mitarbeiterin / Freundin reden um mit Emotionen umzugehen
- Pausengestaltung



Fallbeispiel: Rückmeldungen v. Fr. H.

- „Gespräche mit dem Job Coach haben mir geholfen meine Stärken zu sehen und Dramatik herauszunehmen. Gespräche werden mir helfen und zur Entlastung beitragen.“
- „In meinem Beruf geht es oft hektisch zu. Stress lässt sich nicht vermeiden. Kurze Gespräche mit meiner Kollegin helfen mir mich an die erarbeiteten Lösungsansätze zu erinnern.“



Fallbeispiel: Rückmeldungen v. Fr. H.

- „Gerade in Stresszeiten ist es kontraproduktiv keine Pausen zu machen“
- „Ich habe gelernt `Nein´ zu sagen. Ich kann nicht für 3 Anzeigenberater gleichzeitig arbeiten. Anfangs hielt ich das für ein Versagen meinerseits.“
- „Wenn ich den Kollegen erkläre, warum ich die Aufgabe nicht sofort erledigen kann, können sie ganz anders damit umgehen.“



Fallbeispiel: Rückmeldungen v. Fr. H.

- „Ich habe gelernt: Ich muss nicht alles können!“
- „Ich bin nicht für alles verantwortlich! Wenn jemand krank ist, muss ich nicht für Vertretung sorgen, das ist Aufgabe des Chefs!“
- „Ich brauche manchmal die Zustimmung meiner Kollegen, dass es o.k. ist wenn ich eine Pause mache.“

